№ 253. 1864. **Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.** 5. November.

(432—3) Nr. 1174 pr.

Konkurs-Kundmachung.

Zu besetzen ist: Eine Konzeptspraktikantenstelle für den Dienst der k. k. steier.-illyr.-küstenl. Finanz-Prokuratur mit dem Adjutum von 315 fl. und mit der Zuweisung zur Finanzprokuraturs-Abtheilung in Klagenfurt.

Die Gesuche sind

binnen drei Wochen

bei dem Präsidium der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz einzubringen.

Graz, am 28. Oktober 1864.

(438—1) Nr. 7984.

Kundmachung.

Der mit Kundmachung vom 24. September l. J., Z. 4866, verlautbarte neue Verschleißpreis des Viehlecksalzes beim k. k. Salzverschleißamte in Triest erlischt nicht mit Ende Dezember 1867, sondern bleibt vom 1. November l. J. angefangen nur bis auf weitere Verfügung in Wirksamkeit.

K. k. küstenländ. Finanz-Direktion Triest am 26. Oktober 1864.

(439—1) Nr. 2320.

Konkurs-Kundmachung.

Im Sprengel des steierm.-kärnt.-krain. Oberlandesgerichtes ist eine sistemisirte Auskultantenstelle für das Herzogthum Steiermark mit dem Adjutum jährl. 315 fl. zu besetzen.

Bewerber haben sich im vorschriftsmäßigen Wege bis zum

25. November l. J.

zu melden.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

Graz am 29. Oktober 1864.

(440—1) Nr. 600.

Konkurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Pettau ist die Stelle des Grundbuchsführers mit dem jährlichen Gehalte von 630 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig instruirten Gesuche bis zum

1. Dezember d. J.

im vorgeschriebenen Wege bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

Cilli am 1. November 1864.

(436—1) Nr. 6825.

Kundmachung.

Aus der hiesigen Baumschule können mehrere Hundert zwei bis vier Klafter hohe schöne Pyramiden-Pappelbäume zu 20 kr. pr. Stück verabfolgt werden.

Die Käufer wollen sich hieramts melden.

Stadtmagistrat Laibach am 29. Oktober 1864.

(437—1) Nr. 3421.

Diurnisten-Aufnahme.

Beim k. k. Bezirksamte Gottschee wird ein Diurnist mit täglichen 70 kr. Diurnum sogleich aufgenommen.

Bewerber haben ihre Aufnahmsgesuche bei der Bezirksvorstehung einzubringen.

K. k. Bezirksamt Gottschee am 1. November 1864.

№ 253. 1864. **Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.** 5. November.

(2102—2) Nr. 14996.

Exekutive Feilbietung.

Vom gef. k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die exekutive Feilbietung der dem Andreas Zabnikar von Brunndorf gehörigen, im Grundbuche der Lamberg-Canon-Gilde Urb.-Nr. 111, Rktf.-Nr. 13, Tom. 1, Fol. 121 vorkommenden, gerichtlich auf 838 fl. 20 kr. geschätzten Halbhube wegen schuldiger 50 fl C. M. l. A. bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, und zwar auf den

30. November l. J.,
7. Jänner und
8. Februar 1865,

jedesmal von 9 — 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität allenfalls erst bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe dem Meistbietenden hintangegeben würde.

Hievon werden sämmtliche Kauflustige mit dem in Kenntniß gesetzt, daß sie das Schätzungsprotokoll, den Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts einsehen können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. Oktober 1864.

(2104—3) Zahl 15206.

Uebertragung 3. exekutiver Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edikte vom 29. August 1864, Z. 12802, bekannt gemacht, daß die, auf den 2. November 1864 angeordnete dritte exekutive Feilbietung der dem Johann Perschin von Iggdorf gehörigen Realität, auf den

11. März 1865,

Vormittag 9 Uhr, hierawts mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. Oktober 1864.

(2105—3) Zahl 15717.

Uebertragung 3. exekutiver Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edikte vom 15. August 1864, Z. 12168, bekannt gemacht, daß über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratur nom. des hohen Aerars die auf den 31. Oktober 1864 angeordnete dritte exekutive Feilbietung der Josef Perme'schen Realität Urb.-Nr. 84, Rktf.-Nr. 66, Fol. 33 ad Pfarrhofgilde Reifnitz auf den

7. Jänner 1865,

Vormittag 9 Uhr, hieramts mit dem vorigen Anhange übertragen wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Oktober 1864.

(2149—1)

Schießstätte-Kränzchen

mit Spiel und Tanz,

Mittwoch den 9. November 1864,

wozu die P. T. Vereins-Mitglieder mit dem Bemerken höflichst eingeladen werden, daß dieselben Bekannte und Freunde, die einem Comité-Mitgliede vorgestellt werden müssen, einführen können.

Entrée pr. Person 50 kr. für Familie 1 fl. 20 kr.

Anfang 8 Uhr.

Das Comité.

(1953)

Für an Magenkrampf, Verdauungsschwäche ꝛc. Leidende!

Certificat.

An die Familie des weiland **Dr. Doecks**, zu Barnstorf, (Hannover.)

Mit innigstem Dank gegen Gott, und unter herzlichster Anerkennung der ausgezeichneten Wirksamkeit Ihres Heilmittels, theile ich Ihnen ergebenst mit, daß meine Frau menschlichen Erachtens, gegenwärtig vollständig genesen ist. Gegen ihr langwieriges Leiden, welches sich durch Drücken und Schmerzen im Rücken und im Magen, Verstopfung, Uebelkeit und Brechreiz kund gab, hat sich die **Dr. Doecks**'sche Curmethode in wahrhaft wunderbarer Weise erwiesen; nicht allein, daß die Verdauung ganz wieder hergestellt ist, sondern sie vermag nunmehr Speisen aller Art vertragen, selbst solche, welche für sie als junges Mädchen, vor 18 bis 20 Jahren, total unverdaulich waren. — Gott wolle recht viele an ähnlichen Uebeln Leidende auf Ihr Heilmittel verweisen, damit dasselbe in immer weiteren Kreisen bekannt werde und seinen alten Ruf mit den besten Erfolgen bewähre.

Plötzky bei Magdeburg, am 11. September 1864.

Dr. Krüger, Pfarrer.

Eine Brochure über die **Dr. Doecks**'sche Cur wird **gratis** ausgegeben in der Expedition dieses Blattes.

(2113)

Der vollständigste und für das große Publikum am zweckmäßigsten und praktischesten eingerichtete Kalender für das Jahr **1865** ist unstreitig

GEITLER'S Geschäfts- und Auskunfts-Kalender

für das Jahr

1865

II. Jahrgang.

18 Bogen Gr.-8 in Umschlag gebunden.

Preis nur **48 kr.** öst. W.

Zu haben bei

F. B. Geitler,

Wien, Stadt, Habsburgergasse 1,

in allen Buch- und Kunsthandlungen und bei allen Buchbindern, und kann auch mit Postnachnahme bezogen werden.

In **Laibach** zu haben bei

J. Giontini.

Allen meinen geehrten Kunden zur Nachricht, daß ich bei Herrn

Anton Krisper in Laibach

ein Lager meiner Erzeugnisse von **Petroleum-, Moderateur-Hänge- und Tischlampen** unterhalte.

In dieser Niederlage wird en gros und en detail zu denselben Preisen wie in Wien, mit Zuschlag der Fracht verkauft.

Die Preise aller meiner Artikel sind die **billigsten**, die existiren, sowohl von ausländischen als inländischen Fabriken.

Um aber das Publikum zu schützen, nicht geringe Fabrikate als meine Erzeugnisse verkauft zu erhalten, was um so leichter, da dieselben (in der Form mangelhaft, in der Qualität schlecht) nachgeahmt werden, so bitte ich auf mein Fabrikszeichen zu achten, was an allen meinen Erzeugnissen zu finden.

R. Ditmar,

(1692—7) **k. k. landespriv. Lampenfabrikant in Wien.**

(2099—2)

Zur gefälligen Beachtung!

Von dem löblichen Stadtmagistrate Laibach ist dem ergebenst Gefertigten die Koncession zur Errichtung eines

Dienstbotenzubringungs- & Wohnungs-Vermittlungs-Comptoirs für die Stadt Laibach

verliehen worden, welches Geschäft derselbe in der Kanzlei des Dienstmänner-Institutes in dem Hause Nr. 63 auf der Wiener-Strasse eröffnet hat.

Indem der ergebenst Gefertigte dieß zur allgemeinen Kenntniß bringt, erlaubt er sich die Versicherung auszusprechen, daß er nach Kräften bemüht sein wird, nur verläßliche fleißige und treue Diener den P. T. Dienstgebern zu ermitteln, und daß er Alles aufbieten wird, sowohl in diesem Geschäftszweige wie auch bei der Ermittlung von Wohnungen jeder Art, welche schon jetzt häufig in der Dienstmanns-Institutskanzlei gesucht werden, durch die pünktlichste und schleunigste Entsprechung der erhaltenen geehrten Aufträge sich allseitige Zufriedenheit zu erwerben und dauernd zu erhalten.

Von Seite der Dienstgeber oder Dienstsuchenden, dann der Wohnungsvermiether oder Quartiersuchenden kommt eine Einschreibgebühr von 10 kr., und für die Zuweisung von Dienern die Gebübr von 30 kr. zu entrichten; für die Ermittlung von Wohnungen wird mit Rücksicht auf die hiebei gehabte Mühewaltung die Gebühr billigst berechnet werden. Auswärtigen geneigten frankirten Aufträgen wolle nebst der Portogebühr für die Rückantwort noch ein Betrag von 50 kr. gefälligst beigeschlossen werden. Unfrankirte Zuschriften werden nicht angenommen.

Laibach am 31. Oktober 1864.

Johannes Müller.

(2114—1)

Bei **J. Giontini** in Laibach:

Nur 1 fl. 20 kr.

kostet ein **Stück 1/4 Reißzeug bester Qualität**, dergleichen **1/2 Reißzeug 2 fl. 30 kr.** Diese Reißzeuge eignen sich besonders für **Realschulen**, sie sind approbirt von den Herren Professoren der Technik in Wien.

Reißzeuge für Techniker von **5** bis **20** fl.

Für Geschäftsleute!

Packpapier, weißes, graues, blaues und gelbes in allen kurrenten Formaten, (Maschinen- und Büttenfabrikation) — ferner Wachstuchpapier für Postpackete 2c. zu diversen Preisen.

Löschpapier, rothes, graues und weißes, das Buch von **6** bis **40** kr.

Filtrirpapier, weißes, à Buch **16** kr.

Copir- und Seidenpapier, weiß und in Farben zu verschiedenen Preisen. Wachsblätter für Copirmaschinen.

Makulaturpapier, in Groß-Median, à Buch **10** kr.

Kartenpapier, weißes, in verschiedenen Qualitäten à Bogen **3** bis **20** kr.

Pappendeckel, in verschiedenen Sorten, à Bogen **4** bis **20** kr.

Licht- und Lampenschirme, à **6** kr. bis **1** fl.

Gold-, Silber- und Kupferbronze, blaß, licht und dunkel, à Loth **25** kr., 1/4 Pfund **1** fl. **60** kr.

Ladenschilder für Kaufleute, mehr als 100 Sorten, 1 Dutzend **30** kr., einzelne **3** kr.

Glaspapier für Schuhmacher.

Schmergelpapier zum Putzen der Stahlwaaren.

(2122—1) Nr. 2768.

Einstellung exekutiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt ddto. 15. Juni 1864. Z. 1407, bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Jodoz Bonzba von Schwarzenberg, als Zessionär des Fräuleins Marie Pagon von Laibach, die auf den,

7. November 1864

angeordnete dritte Feilbietung der Simon Treun'schen Realität bis auf weiteres Anlangen eingestellt sei.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 31. Oktober 1864.

(2133—1)

In Laibach bei **Georg Lercher.**

Im Verlage von Aug. Lesse's Buchhandlung in Graz erschien und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Die süddeutsche Küche

auf ihrem gegenwärtigen Standpunkte mit Berücksichtigung des Thee's und einem Anhange über das moderne Serviren. Für Anfängerinnen, so wie für practische Köchinnen zusammengestellt von **Katharina Prato.** Fünfte, vielfach vermehrte und verbesserte Auflage. Gr. 8°. 688 Seiten, eleg. geh. 2 fl.— dauerhaft geb. in Leinwand-Rücken und Ecken 2 fl. 40 kr. — sehr elegant geb. in engl. Calico 2 fl. 60 kr.

Die Verfasserin hat sich bei der Ausarbeitung dieses Kochbuches die Aufgabe gestellt, Hausfrauen und Solchen, welche es werden wollen, eine faßliche Anleitung zu bieten, wie man mit vergleichsweise geringen Kosten einen schmackhaften und doch an Abwechslung reichen Tisch zu führen im Stande ist. Mit welch glücklichem Erfolge diese Aufgabe gelöst wurde, dafür spricht wohl am besten der so rasche Absatz der ersten **vier** Auflagen, von zusammen 9000 Exemplaren, in nicht ganz sechs Jahren.

Die Verfasserin ist aber auch unausgesetzt bemüht, die „Süddeutsche Küche" zu verbessern und zu vervollkommnen. Während die erste Auflage nur 348 Seiten zählte, ist die fünfte bereits auf 688 Seiten angewachsen und hat in dem Anhange: „Ueber das moderne Serviren" eine Bereicherung erfahren, welche die Brauchbarkeit des Buches wesentlich erhöht.

Auf die äußere Ausstattung ist alle Sorgfalt verwendet, der Preis dabei aber doch so billig gestellt worden, daß auch in dieser Beziehung die „Süddeutsche Küche" sich vor ähnlichen Erscheinungen vortheilhaft auszeichnet und besondere Empfehlung verdient.

Ausführliche Inhaltsverzeichnisse stehen auf Verlangen gern zu Dienst, sowie auch das Buch selbst bereitwilligst zur Einsicht mitgetheilt wird.

In Laibach bei **Georg Lercher.**

(2118)

Wein-Lizitation.

Bei dem Gute zu Windisch-Feistritz nächst den Eisenbahnstationen Pöltschach und Pragerhof werden bei **500** Eimer alte, und bei **400** Eimer spät gelesene neue Weine von den Gebirgen Gießkübl und Rittersberg mit und ohne Gebinde gegen gleich baare Bezahlung lizitando verkauft, und zwar

am 17. November 1864,

Vormittag im Keller zu Gießkübl, und Nachmittag um **2** Uhr im Schloßkeller zu Windisch-Feistritz.

Gutsverwaltung Burg Feistritz am 30. Oktober 1864.

(2117—3)

Verpachtung einer Landwirthschaft.

Eine Landwirthschaft von 20, resp. 45 Joch großer, gut kultivirter Moorgründe, aus Wiesen, Aeckern und trefflichen Torfstichen bestehend und im Pomerio der Stadt Laibach gelegen, mit hinreichenden Wirthschaftsgebäuden versehen, ist auf längere Zeit unter günstigen Bedingungen zu verpachten.

Auf Verlangen kann auch das gesammte Inventar überlassen werden.

Näheres Hühnerdorf Nr. 37.

Geschäfts-Anempfehlung.

Nachdem ich den geehrten P. T. Besuchern meines Kaffeehauses am Kundschaftsplatze für das mir bisher geschenkte Zutrauen meinen verbindlichsten Dank abstatte, zeige ich gleichzeitig an, daß ich dasselbe in das Haus Nr. 7 der Wienerstraße bereits verlegt habe, und bemerke, daß allhier auch alle Gattungen Zuckerbäckerei, namentlich aber Butterteig, Sträußenkuchen und sonstiges feines Gebäck, sowie auch in meinem Gewölbe nächst dem Theater täglich frisch fortwährend zu haben ist, weßhalb ich um ferneren, geneigten Zuspruch bitte.

(2062—3) **Helena Saxer.**

(2132)

Kundmachung.

Das gefertigte Komité gibt hiermit bekannt, daß es vom hohen k. k. Staatsministerium im Vernehmen mit dem k. k. Justiz-, Finanz-, Handels- und Polizei-Ministerium und der königl. ungarischen, siebenbürgischen und kroatisch-slavonischen Hofkanzlei mit Ministerial-Erlaß vom 6. Oktober l. J., Z. **15.514**, die **definitive Konzession** für den **ersten allgemeinen wechselseitigen Viehversicherungs-Verein „Taurus"** erhalten hat, und dieser Verein demnächst seine Wirksamkeit für Versicherung gegen Viehverluste bei Thierseuchen und Thierkrankheiten beginnen wird.

Der Tag der Eröffnung des Vereines wird nachträglich zur Kenntniß gebracht werden.

Für das Gründungs-Komité des ersten allgemeinen wechselseitigen Viehversicherungs-Vereins „Taurus":

Heinrich Emil Graf Wimpfen. Josef Streller. Paul Poleschowsky.